

Hebbel, Friedrich: Monolog eines Modelljägers (1838)

- 1 Welch ein herrlicher Kopf! Und einer der vielen des Pöbels!
- 2 Macht sie nicht heut' das Modell macht sie es morgen gewiß,
- 3 Wenn sie des Hutes bedarf, ihn gegen die Sonne zu schützen,
- 4 Welchem Rumpfe jedoch setzt man am besten ihn auf?
- 5 Ei, durchmustern wir schnell die Ilias oder die Bibel,
- 6 Welcher Göttin beliebt? Welche der Heiligen paßt?
- 7 Juno? Da wär' erst die Stirn zu renken, die römisch und kurz ist;
- 8 Venus? Du stehst mir im Weg, griechisches Mensch in Florenz!
- 9 Heidinnen, packt euch zum Teufel! Ich schenkt' ihn flugs der Madonna,
- 10 Doch die Sixtinische ist leider bis jetzt nicht geköpft.
- 11 Vasen werden zerbrochen und Trauerspiele vergiftet,
- 12 Aber der Maler erharret seinen Salvator umsonst.
- 13 Sei der Seufzer verzieh'n! Und nun? Was quäl' ich mich länger!
- 14 Ist nur der Kopf erst gemalt, hängt sich ein Leib wohl daran.

(Textopus: Monolog eines Modelljägers. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34125>)